

# „Ein Projekt mit enormer Strahlkraft“

**Porträt** Der 36-jährige Steve Bathelt ist seit September Sportmanager der Stadt Augsburg. Bei ihm laufen die Fäden für Planung und Organisation der Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2022 zusammen

VON ANDREA BOGENREUTHER

Nein, mit der Sportart Kanuslalom hatte Steve Bathelt bis zum September 2018 keine Berührungspunkte. Sechs Jahre war er in der Sportverwaltung der Stadt Jena tätig, dann orientierte er sich der Liebe wegen nach Augsburg. Der 36-Jährige wechselte als Sportmanager in die Fuggerstadt und wurde hier in kürzester Zeit zum Fachmann für Kanuslalom – schließlich laufen bei ihm die Fäden für die Planung und Durchführung der Weltmeisterschaft im Jahre 2022 zusammen.

„In Jena war ich auch in Großprojekten wie etwa den Stadion-Neubau involviert, deshalb konnte ich schon abschätzen, was da mit der WM ungefähr auf uns zukommt. Und es war ja gewollt, dass jemand kommt, der einen klaren und unbefangenen Blick von außen auf dieses Großprojekt hat“, weiß Bathelt, was von ihm erwartet wird. Die unterschiedlichsten Themenbereiche wie Trinkwasserschutz, Naturschutz, Urheberrechte in Sachen Architektur und der Denkmalschutz müssten berücksichtigt werden. Dazu natürlich die Wünsche und Anforderungen der Augsburger Kanuvereine, dem AKV und Kanu Schwaben, des Deutschen Kanu Verbands (DKV) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Ebenso gehören die Abstimmungen mit den zwei großen Fördermittelgebern – dem Bund und dem Freistaat Bayern – zu den Aufgaben. „Da hier so viele verschiedene Interessen betroffen sind, geht das eigentlich nur, wenn jemand von außen kommt und bei Null anfängt. Jemand, der keinen Rucksack mit irgendwelchen Verhänglichkeiten

mit sich trägt“, betont Bathelt. Und gesteht, dass er sich erst einmal in die umfangreiche Materie einarbeiten musste. „Es war ein wahnsinniger Berg an Informationen, Daten und Schreiben im Rahmen dieser doch sehr zügigen WM-Bewerbung. Ich war die ersten Wochen erst einmal damit beschäftigt, alles zu ordnen“, erzählt der studierte Sportmanager. „Die WM wird ein Projekt, das sportfachlich und sportpolitisch eine enorme Strahlkraft hat, mit vielen werbewirksamen Aspekten für die Stadt Augsburg und den Freistaat Bayern. Es wird eine Großveranstaltung von einem Format, das es hier so noch nicht gab“, betont Bathelt die Bedeutsamkeit des Projekts.

Allerdings gehe es vor der WM noch um eine weitaus größere Herausforderung – nämlich den in die Jahre gekommenen Olympiapark von 1972 wieder zukunftsfähig zu machen. „Wir müssen die Anlage für die künftigen Generationen trotz aller Restriktionen so entwickeln, dass sie die nächsten 20, 30 Jahre funktioniert.“ Das bedeute nicht nur, die Kanuslalomstrecke selbst zu ertüchtigen, sondern auch die mittlerweile denkmalgeschützte Gaststätte, die Bootshäuser und die gesamte Infrastruktur des Geländes auf den aktuellen Stand der Zeit zu bringen, um auch den Stützpunkt für den Leistungssport in Augsburg zu erhalten. Dazu müsse man, so Bathelt, „viele ehrliche Gespräche mit allen Betroffenen führen“. Die nicht immer angenehm seien und in denen auch immer wieder nach Kompromissen gesucht werden müsse.

Denn die „Deadline“ steht. Im Mai 2022 muss die Anlage in Betrieb



Fühlt sich wohl an seinem neuen Arbeitsplatz am Eiskanal: der städtische Beauftragte für die Kanuslalom-WM 2022, Steve Bathelt.

Foto: Ulrich Wagner

gehen. Dann starten die Kanuten mit den Qualifikationsläufen. Im September 2022 folgt die WM. „Wir werden alles dafür tun, dass wir die

Generalsanierung bis dahin abgeschlossen haben. Da kann sich niemand wegducken. Und genau das spüren wir: Alle ziehen mit und se-

hen das eine große Ziel“, sagt Bathelt. Er ist froh, dass er gerade vonseiten der Vereine große Gesprächsbereitschaft und das Bemühen um Nachhaltigkeit und bestmögliche Lösungen spüre.

Keine Selbstverständlichkeit, wie er von seiner bisherigen Tätigkeit im Sport weiß. Dennoch sind seine vermittelnden Fähigkeiten immer wieder gefragt: „Man braucht einen langen Atem, Geduld und Verständnis, aber bisher bin ich mit der Entwicklung und dem Arbeitsstand sehr zufrieden.“

Momentan sind die Planer und Architekten dabei, die Entwürfe für die Gebäude und die Außenanlagen nach den Vorgaben der Stadt zu gestalten. Mit den Bauarbeiten soll im Januar 2020 begonnen werden. Dann verwandelt sich der Eiskanal für zwei Jahre in eine Baustelle. Sportliche Großveranstaltungen wird es deshalb 2020 und 2021 auf der Olympiaanlage nicht geben. „Die Vereine haben ja auch kein Interesse daran, einen Wettkampf auf einer Baustelle auszutragen. Das ist keine Option. Das würde dem Sport und dem Ansehen der Stadt schaden“, so Bathelt, „trotzdem müssen wir mit den Vereinen natürlich abklären, wie deren Betrieb weitergehen kann. Wir brauchen Übergangslösungen. Aber darüber können wir erst dann sprechen, wenn es einen detaillierteren Bauablaufplan für die einzelnen Maßnahmen und Gewerke gibt.“

Neben seiner Großbaustelle Eiskanal ist der 36-Jährige aber noch mit weiteren Projekten betraut, schließlich gehört die punktuelle Umsetzung des städtischen Sport- und Bäderentwicklungsplans ebenso zu seinen Aufgaben – wie auch die

Einbindung der Stadt in künftige Großsportveranstaltungen. „Wir müssen uns auch abseits der Kanu-WM damit auseinandersetzen, welche Sportveranstaltungen den Bedarf der Bürger und den Zeitgeist treffen.“ Kapazitäten dafür wird er aber wohl erst nach dem sportlichen Highlight am Eiskanal haben.

Denn schon jetzt ist er viel unterwegs, pendelt täglich mehrmals zwischen dem Eiskanal, seinem Büro in der Blücherstraße und dem Sport- und Bäderamt im Alten Stadtbad hin- und her. Sobald das Ständesamt saniert ist, wird auch das städtische Sport- und Bäderamt neue Räume in der Fuggerstraße bekommen, weshalb Steve Bathelt nicht nur sportlich bewegte Zeiten bevorzugen. Doch nach knapp fünf Monaten im Amt fühlt er sich in seiner neuen Rolle schon gut angekommen. „Es ist keine große Schwierigkeit, sich hier einzuleben. Durch meine guten Kontakte habe ich schnell gemerkt, was in Augsburg lebens- und liebenswert ist.“

● Steve Bathelt ist verheiratet mit einer Augsburgerin, stammt gebürtig aus Gera und hat an der DHfK Leipzig Sportmanagement studiert. Der 36-Jährige mit dem Garde- maß von 1,90 Meter war früher als Fußballtorwart und später als Boxer selbst aktiv. Von 2012 bis August 2018 arbeitete er bei der Stadtverwaltung Jena als Sportkoordinator. Seit 1. September 2018 ist er bei der Stadt Augsburg Beauftragter für die Kanuslalom-WM 2022 und als Sportmanager für die Umsetzung des Sport- und Bäderentwicklungsplans zuständig.

## Augsburger Allgemeine WISSEN präsentiert Ihnen

# SEI DU SELBST!

## Praxis-Seminar mit Körpersprache-Expertin Yvonne de Bark

Wenn wir einen schwierigen Termin vor uns haben, sollen wir gefälligst präsent sein, super vorbereitet und unsere Zuhörer überzeugen und begeistern. Aber manchmal fühlen wir uns einfach nicht nach „Tschakaaa“, sondern eher nach „Wo ist das nächste Loch zum Verkriechen“. Schlimmstenfalls passiert das genau vor den Terminen, bei denen wir unseren Mann bzw. unsere Frau stehen sollten: Bewerbung, Präsentationen, das Gespräch mit dem Chef oder Verhandlung mit dem Kunden.

Wie Sie Ihr Gegenüber allein durch Ihr Auftreten überzeugen, in jeder Situation den richtigen Status einnehmen und stets die Oberhand behalten, zeigt Ihnen Yvonne de Bark in diesem interaktiven Seminar zum richtigen Umgang mit Körpersprache am Mittwoch, 13. März 2019.

Wir freuen uns auf Sie!

## YVONNE DE BARK

SCHAUSPIELERIN & MODERATORIN | FACHAUTORIN | HOCHSCHULDOZENTIN

Yvonne de Bark ist eine der in Deutschland meist gefragten Körpersprache-Experten. Als Wirkungsspezialistin unterstützt sie Vorstände in DAX-Unternehmen, schult Politiker für den richtigen Auftritt und hält Seminare für alle, die ihre Wirkung zielgerichtet einsetzen müssen und wollen. In ihren Trainings und Workshops schult sie die Wahrnehmung der Teilnehmer für die versteckten Signale des Gegenübers und erklärt, wie die individuelle Körpersprache entsprechend den eigenen Wünschen optimiert werden kann. Hier muss sich niemand verstellen – Körpersprache kommt von innen.



VORTEILSPREIS  
NUR 49 €

### VERANSTALTUNGSORT:

Medienfoyer der Augsburger Allgemeinen  
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

Mittwoch, 13. März 2019, 18.30 bis 20.30 Uhr  
(Einlass ab 18 Uhr)

### TICKETS UNTER:

[augsburger-allgemeine.de/shop](http://augsburger-allgemeine.de/shop)  
oder telefonisch unter [08 21] 7 77-44 44

### BITTE EINSENDEN ODER FAXEN AN:

Augsburger Allgemeine | Stichwort: Augsburger Allgemeine WISSEN Spezial  
Curt-Frenzel-Straße 2 | 86167 Augsburg | Fax [08 21] 7 77-24 15

### ANMELDUNG

Ich bin Abonnent der Augsburger Allgemeinen.

NAME, VORNAME

RECHNUNGSEMPFANGER

TELEFON

STRASSE, NR.

FAX

PLZ, ORT

E-MAIL

### ZAHLUNG

(Bitte ankreuzen, ggf. ausfüllen und unterschreiben)

Kauf per Rechnung

Online im Shop der Augsburger Allgemeinen ist die Zahlung per Paypal möglich. Paypal bietet Ihnen auch die Möglichkeit der Bezahlung per Kreditkarte.  
[www.augsburger-allgemeine.de/shop](http://www.augsburger-allgemeine.de/shop)



### TEILNEHMER

ANZAHL DER TEILNEHMER

DATUM, ORT UND UNTERSCHRIFT

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten nach Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle ist die Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg. Ihre hier angegebenen Daten werden gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Vertragserfüllung verarbeitet. Dies umfasst auch die damit einhergehende Kundenbetreuung. Sie haben ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO) und Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18f. DSGVO) sowie ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO). Bei Anfragen dieser Art, wenden Sie sich bitte an datenschutzbeauftragter@presse-druck.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter [augsburger-allgemeine.de/datenschutz](http://augsburger-allgemeine.de/datenschutz) oder telefonisch unter der Rufnummer [08 21] 7 77-23 55.

Alles was uns bewegt